

MOTION

Urheber CVPO, durch Aron Pfammatter
Gegenstand Neustrukturierung des Asylbereichs – unter Einbezug der Sozialhilfe
Datum 15.11.2019
Nummer 2.0304

Es ist bekannt: Die Kosten im Sozialhilfebereich steigen jährlich unverhältnismässig an. Einer der Gründe dafür ist die Sozialhilfe im Asylbereich. Die bisherigen Strukturen müssen grundlegend überdacht werden. Neue Wege in diesem Bereich geht etwa der Kanton Bern, der eine Neustrukturierung aufgegleist hat. Mit gezielten Gesetzesrevisionen sollen die Nettokosten für den Asylbereich sowie die Folgekosten für die Sozialhilfe gesenkt werden.

Ein verbessertes Controlling und eine durchgehende, IT-unterstützte Fallführung sollen genauere Informationen zur Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der einzelnen Massnahmen geben. Ausserdem will man sich künftig auf die rasche und konsequente Wegweisung von Personen mit negativem Asyl- und Wegweisungsentscheid konzentrieren.

Wer bleiben darf, soll rascher integriert werden - wer gehen muss, soll zügig ausgeschafft werden

Die Integration von vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen soll neu gestaltet und verbessert werden. So soll eine Pflicht zum Erwerb von Sprach- und Grundkompetenzen verankert und eine möglichst rasche Integration in den ersten Arbeitsmarkt ins Zentrum gerückt werden. Die operative Gesamtverantwortung für diesen Bereich soll an regionale Partner delegiert werden. Die entsprechenden Aufträge sollen nicht (mehr) einfach zu hohen Kosten an nahestehende Organisationen ohne richtiges Controlling vergeben werden. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung müssen sich die Sozial-Organisationen für die entsprechenden Aufträge bewerben. Die Konkurrenz wird zu tieferen Kosten und die Wirksamkeitskontrolle zu besseren Ergebnissen führen. Es braucht zudem eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Freiwilligen und den Gemeinden. Wirtschaftliches Handeln wird auch diesem Bereich der viel gescholtenen «Sozialindustrie» gut tun.

Schlussfolgerung

Der Staatsrat soll in diesem Sinne die notwendigen Gesetzesanpassungen an die Hand zu nehmen, um den Asylbereich effizienter, kostengünstiger, wirtschaftlicher und mit besseren Integrationsergebnissen zu gestalten.